

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erzcheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigepreis: die kleinspaltige Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Bindemann, beide Eibenstock.

Sernspreeker Nr. 210.

Nr. 42.

61. Jahrgang.

Freitag, den 20. Februar

1914.

In **Singwitz** (Amtshauptmannschaft Baugen) ist die **Raul- und Klauenfuchs** ausgebrochen.

Dresden, den 17. Februar 1914.

Ministerium des Innern.

Die Wahl der **Vertreter bei dem Versicherungsamt der Königlich Amtshauptmannschaft Schwarzenberg** findet im April 1914 statt. Wahlberechtigt sind die **Borhandsmittglieder der Krankenkassen**, die im Bezirke des Versicherungsamtes mindestens 50 Mitglieder haben. An der Wahl nehmen ferner teil die **Borhandsmittglieder**

der **Knappschaftskrankenkassen** und der **Ersparungskassen**,

sofern sie im Bezirke des Versicherungsamtes mindestens 50 Mitglieder haben, die **Ersparungskassen** und die **außerhalb des Bezirkes des Versicherungsamtes** lebhaften **Rassen** aber nur, wenn sie ihre **Beteiligung an der Wahl dem Wahlleiter** rechtzeitig anmelden und die **Zahl ihrer Mitglieder in diesem Bezirke** nachweisen.

Maßgebend ist die **Zahl der Mitglieder, deren Beschäftigungsort** (§§ 153 bis 156 der Reichsversicherungsordnung) sich zur Zeit des letzten **Zähltages** (§ 393) vor der **Feststellung im Bezirke des Versicherungsamtes** befindet. **Als Feststellungstag gilt der 20. Februar 1914.**

Bei **Mitgliedern von Ersparungskassen**, bei **unständig Beschäftigten** (§ 442) und solchen **Mitgliedern**, die **Rassen** auf Grund der §§ 176 und 313 angehören und einen **Beschäftigungsort** nicht haben, tritt an Stelle des **Beschäftigungsortes** der **Wohnort**. Bei **Hausgewerbetreibenden** ist der **Ort ihrer eigenen Betriebsstätte** (§ 466), bei den im **Wandergewerbe** betriebenen **Beschäftigten** der **Ort maßgebend**, bei dessen **Ortspolizeibehörde** der **Wandergewerbeschein** beantragt worden ist (§ 459).

Die **Stimmzahl der Rassen** wird von dem **Wahlleiter** festgesetzt werden. Jede **Kasse** erhält für jedes **anrechnungsfähige Mitglied** eine **Stimme**.

Die **Ersparungskassen und die Rassen, die außerhalb des Bezirkes des Versicherungsamtes ihren Sitz haben**, werden hierdurch **aufgefordert**, bis zum **25. Februar 1914** ihre **Beteiligung an der Wahl** bei dem **unterzeichneten Versicherungsamt** anzumelden und die **Zahl ihrer anrechnungsfähigen Mitglieder** nachzuweisen.

645 C. **Verwaltungsamt der Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg**, am 18. Februar 1914.
Der Wahlleiter.

Im **Handelsregister** ist heute auf **Blatt 105 — Stadtbezirk —** (**Firm Diersch & Schmidt in Eibenstock**) eingetragen worden, daß der **Kaufmann Friedrich Wilhelm Diersch in Eibenstock** ausgeschieden ist und daß **zufolge gesetzlicher Erbfolge** Inhaber des **Handelsgeschäftes**
a, **Martha vorw. Diersch geborene Leonhard in Eibenstock**,
b, **der am 30. Oktober 1895 geborene Friedrich Rudolph Diersch in Leipzig**,
c, **der am 7. April 1897 geborene Wilhelm Erich Diersch in Dresden**,
d, **der am 29. August 1899 geborene Gustav Hans Diersch in Dresden**,
e, **der am 30. Januar 1907 geborene Alrod Werner Diersch in Eibenstock**
sind.

Prokura ist erteilt
a, dem **Kaufmann Edmund Wagler** und
b, dem **Kaufmann Hans Gläss**, beide in **Eibenstock**.
Eibenstock, den 13. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bebauungszeugnisse.

Vom **Königlichen Ministerium des Innern** ist nach einer mit dem **Königlichen Ministerium der Justiz** getroffenen **Vereinbarung** wegen der **Ausstellung** sogenannter **Bebauungszeugnisse**, die den **Grundbuchämtern** als **Unterlage** zur **Eintragung** der **Ortslistennummern** in das **Grundbuch** dienen sollen, folgendes **Verfahren** angeordnet worden:

Bei **Neubauten** haben die **Bauwerber**, wenn sie **Realkredit** in Anspruch nehmen oder bei **Stellung des Antrags** auf **Verlautbarung** der **Ortslistennummer** ihres

Gebäudes im **Grundbuche** Weiterungen vermeiden wollen, nicht nur in dem **Lageplane**, der nach § 149 **Abz. 1** des **Allgemeinen Baugesetzes** der **Bauanzeige** beizufügen ist, das **Flurstück**, auf dem der **Bau** errichtet werden soll, **genau** zu **bezeichnen**, sondern auch den **Lageplan** selbst **tunlichst** von einem **verpflichteten Feldmesser** auf **amtlicher Grundlage** herstellen zu lassen, dann aber **sofort** bei **Einreichung** des **Baugesuches** die **Einleitung** des **vorgeschriebenen Verfahrens** bei der **Baupolizeibehörde** zu **beantragen** und sich zur **Tragung** der **entstehenden besonderen Kosten** zu **verpflichten**.

Ist ein **solcher Antrag** gestellt, so hat sich die **Baupolizeibehörde**, nachdem das **Gebäude** vollendet und zur **Schätzung** angemeldet worden ist, **zunächst** mit dem **Königlichen Brandversicherungsamte** und einem **verpflichteten Feldmesser** und **zwar**, wenn der **Lageplan** selbst von einem **solchen** hergestellt worden ist, mit diesem, **andernfalls** mit einem von der **Baupolizeibehörde** nach ihrem **Ermeßsen** zu **bestimmenden**, ins **Bernehmen** zu **setzen** und von dem **genannten Amte** die **Ortslistennummer**, die das **Gebäude** erhalten hat, **angeben** und von dem **Geometer** ein **Zeugnis** ausstellen zu lassen, in dem der **Feldmesser** zu **bezeugen** hat, daß der **genehmigte Bau** tatsächlich auf dem **Flurstücke** errichtet worden ist, das in dem mit dem **Baugesuche** eingereichten **Lageplane** als **Ort** der **Errichtung** bezeichnet gewesen ist, sowie das **Zeugnis** unter **Benutzung** amtlicher **Unterlagen** und auf **Grund** **persönlich** **ausgeführter örtlicher Messung** ausgestellt worden ist.

Erst nach **Erfüllung** dieser **Voraussetzungen** kann das **erbetene Bebauungszeugnis** erteilt werden.

Bei **schon geschätzten Gebäuden** hingegen wird dem **Eigentümer** ein **Bebauungszeugnis** auf **seinen Antrag** dann **ausgestellt** werden, wenn er **einen**, von einem **verpflichteten Feldmesser** angefertigten **Lageplan** und ein **Zeugnis** des **Feldmessers**, wie es bei **Neubauten** vorgeschrieben ist, bei der **Baupolizeibehörde** **eingereicht** haben wird.

Stadttrat Eibenstock, den 17. Februar 1914.

Die religiöse Erziehung von Kindern aus gemischten Ehen betreffend.

Die **unterzeichnete Bezirkschulinspektion** weist **erneut** auf die **Bestimmungen** in den §§ 6 und 8 des **Gesetzes**, die **Ehe** unter **Personen** **evangelischer** und **katolischer** **Glaubensbekenntnisses** und die **religiöse Erziehung** der von **Eltern** **verschiedener Konfessionen** erzeugten **Kinder** betr., vom 1. **November 1836** hin, wonach **Eltern**, welche ihre in **gemischten Ehen** erzeugten **Kinder** nicht in der **Konfession** des **Vaters** erziehen zu lassen **beabsichtigen**, eine **dahingehende Erklärung an Gerichtsstelle** zu **Protokoll** **persönlich** **abgeben** müssen, **bevor die Kinder das 6. Lebensjahr** erfüllt haben.

Da auf die **religiöse Erziehung** derjenigen **Kinder**, welche dieses **Alter** bereits **überschritten** haben, der **Abbruch**, die **Aufhebung** oder die **Veränderung** solcher **Vereinbarungen** ohne **Einfluß** ist, so werden die **Eltern** zur **Vermeidung** von **Unzuträglichkeiten** auf die **Notwendigkeit** eines **rechtzeitigen Abschlusses** des **Vertrages** noch **besonders aufmerksam** gemacht. **Bezirkschulinspektion für Eibenstock**, den 17. Februar 1914.

Der **Stadttrat**. Die **Bezirkschulinspektion**.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Schönheide

Freitag, den 20. Februar 1914, abends 8 Uhr.
Schönheide, am 18. Februar 1914.

Der **Gemeindevorstand**.

Tagesordnung:

1. **Mitteilungen.**
2. **Bauausführsachen.**
3. **Angestelltenversicherung** bezügl. der **Gemeindebeamten** betr.
4. **Jahresbericht** über die **Baugenossenschaft**.
5. **Errichtung** einer **Säuglingsfürsorge** betr.
6. **Gesuch** um **Beitritt** zum **Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik** betr.
7. **Angebot**, **Aufnahme** eines **Reklametextes** im **Deutschen Reichs-Adressbuche** betr.
8. **Unterstützungsgesuch** des **Deutschen Vereins** für das **nördliche Schleswig** betr.
9. **Mobilversicherung** für das **Inventar** im **Kranken- und Armenhaus** betr.
10. **Sanitätskursus** der **Freiwilligen Feuerwehr** betr.
11. **Etwa** noch **eingehende Sachen**.
Hierauf **nichtöffentliche Sitzung**.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der **Kaiser** fährt nach **Karlsruhe**. Unser **Kaiser** ist mit **Gefolge** am **Wittwoch** um **7 Uhr** **40 Minuten** vom **Potsdamer Bahnhof** aus nach **Karlsruhe** zur **Beisehung** der **Prinzessin Wilhelm** von **Baden** abgereist.

Zur **Regelung** der **militärischen** **Machtstellung**. In der **Sitzung** der **Kommission** des **Reichstages** zur **Beratung** der **Anträge**, betreffend die **Regelung** der **militärischen** **Machtbefugnis** am **Wittwoch**, gab im **Auftrage** des **Reichstags** **ein Vertreter** der **Regierung** eine **Erklärung** ab, in der er **darauf** **hinweist**, daß der **vorgeschlagene Gesetzentwurf** (es **handelt** sich um die **Bestimmungen** aus dem **Jahre 1820**) in das **Rechtsgebiet** **übergreife**, welches die **Zuständigkeit** für **solche Angelegenheiten** dem **Reichstage** **entziehe**. Eine **Verabschiedung** des **Antrages** könne nur auf **Änderung** der **Verfassung** **geschehen**. Die **Kommission** wird sich in dieser **Angelegenheit** **sachlich** **nicht mehr beteiligen**.

Bestrafte Auslands-Ausfahrungen. Wegen **Ausfahrungen** im **Juni** v. J. **gegenständig** des **Ausstandes** der **Pader** der **Sonneberger**

Spielwarenindustrie wurde von der **Koburger** **Strafammer** wegen **Landfriedensbruchs**, **Körperverletzung**, **tätlicher** **Beleidigung** usw. nach **zweitägiger** **Verhandlung** gegen **16 Angeklagte** auf **Gefängnisstrafen** von **acht Monaten** bis zu **einem Monat** **erkannt**, ein **Angeklagter** wurde **freigesprochen**, einer wurde an das **Schwurgericht** **überwiesen**, ein anderer muß **krankheitshalber** **besonders abgeurteilt** werden.

Prämie zur **Ergreifung** von **Verberern** für die **Fremdenlegion**. Ein **hochverdientes Mitglied** des „**Deutschen Schützerverbandes**“ gegen die **Fremdenlegion** sichert eine **Prämie** bis zu **300 M.** demjenigen zu, der den **ersten Verberer** für die **französische Fremdenlegion** auf **deutschem Gebiete** so **rechtzeitig** **anzeigt**, daß die **Verhaftung** **vorgenommen** und auf **Grund** der **Angaben** eine **Bestrafung** **erfolgen** kann.

Frankreich.

Desertion in **Frankreich**. Auf **einer schriftlichen** **Anfrage** des **radikalen** **Deputierten** **Louis Martin** erteilt der **französische Kriegsminister** **Roulen** im **Amtsblatt** die **Antwort**, daß zu **Ende** des **Vorjahres** die **Zahl** der **Deserteure** **15 065** und die **Zahl** derjenigen, die sich ihrer **Stellungspflicht** **entzogen** haben, **65 872** **betrug**. — **Rette** **Zustände!**

Der **Brandpfeil** — eine **neue** **Aero-**

planwaffe. **Mittwoch** **vormittag** wurden in **Paris** **interessante** **Veruche** mit einem **Brandpfeil**, der **Erfindung** eines **Herrn** **Guerre**, **unternommen**, die **zur** **vollsten** **Zufriedenheit** **aussiefen**. Der **Pfeil** hat eine **Länge** von **etwa** **40 cm** und einen **Durchmesser** von **von** **1,80 Zentimeter** und ist an der **Spitze** mit einer **Zündkapsel** **versehen**, die ein **fünftel Liter** **flüssigen** **Explosivstoffes** **enthält**. Sobald die **Spitze** des **Pfeiles** auf einen **harten** **Gegenstand** **fällt**, **erfolgt** die **Entzündung**. **Mehrere** dieser **Pfeile** wurden **heute** **von** der **ersten** **Plattform** des **Erfesturmes** **fallen** **gelassen**. Sie **entzündeten** sich **beim** **Ausprall** auf den **Boden** und **setzten** dort **aufgestapelte** **Strohhaufen** **in** **Brand**. Die **Veruche** sollen **heute** **Donnerstag** **auf** dem **Flugfelde** von **Bue** von einem **Aeroplan** **aus** **wiederholt** **werden**. Die **französische** **Heeresverwaltung** **verspricht** sich von dieser **neuen** **Erfindung** eine **gute** **Waffe** **gegen** **Leitballons**.

Belgien.

Bestinden des **Königs** der **Belgier**. Ein **Wittwoch** **vormittag** **11 Uhr** **ausgegebenes** **Bulletin** **besagt**, daß der **König** **sieberfrei** und **sein** **Bestinden** **befriedigend** **ist**.

Schweden.

Eine **Erklärung** der **schwedischen** **Regierung**. **Bor** **gut** **befestem** **Hause** **gab** **am**